

AZ: 22.00.15 zi

Kiel, 13.05.2014

Rundschreiben Nr. 047/2014

Ergebnisse der 144. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“

Vom 06. bis 08.05.2014 hat in Berlin die 144. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ stattgefunden. Geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2014 bis 2018. Wegen des Bundesergebnisses verweisen wir auf das Rundschreiben 46/2014 (vgl. im Detail dazu auch Anlage 1).

I. Grundlage der Schätzung

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung zugrunde gelegt:

Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	2014		2015		2016 - 2018	
					Nov 2013	Mai 2014	Nov 2013	Mai 2014	Nov 2013	Mai 2014
- Zuwachsraten ggü. Vorjahr in v.H. -										
Bruttoinlandsprodukt (BIP)										
- nominal	5,1	3,9	2,2	2,7	3,3	3,5	3,0	3,8	3,0	3,1
- Deflator des BIP (Preisrate)	0,9	0,9	1,5	2,3	1,6	1,7	1,6	1,8	1,6	1,7
- real (preisbereinigt)	4,2	3,0	0,7	0,4	1,7	1,8	1,4	2,0	1,4	1,4
Konsumausgaben										
- Private Haushalte *)	3,0	3,8	2,4	2,5	3,0	2,9	2,9	3,5	2,9	3,0
- Staat *)	2,6	2,5	3,0	3,6	3,1	4,2	2,9	4,0	2,9	3,1
Bruttoanlageinvestitionen *)	6,5	7,9	-0,6	0,4	5,8	5,4	4,0	6,2	4,0	4,1
Inlandsnachfrage *)	4,4	4,4	1,4	2,2	3,6	3,6	3,1	4,0	3,1	3,2
Bruttolöhne und -gehälter	2,9	4,8	4,2	3,0	3,2	3,6	2,8	3,7	2,8	3,0
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	12,0	1,3	-1,4	3,9	5,0	3,6	3,6	5,0	3,6	3,5

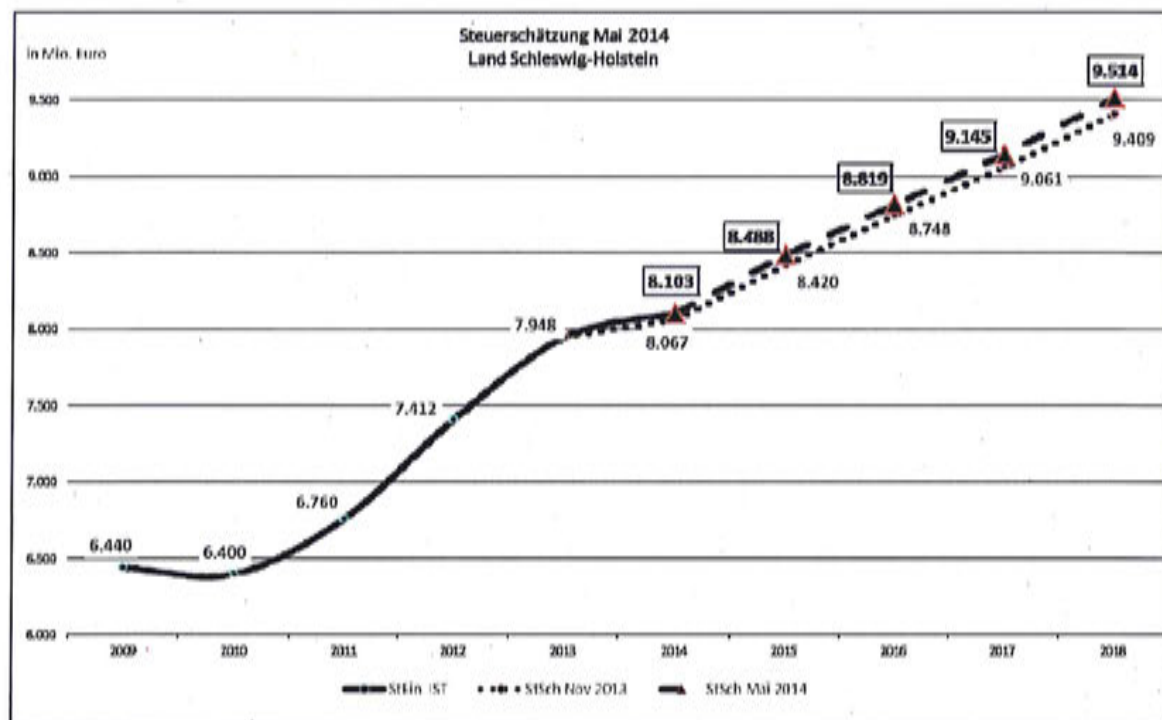
Städtebund

Städtetag

Für das Jahr 2014 wird ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um real 1,8 v.H. erwartet. Damit wird die Annahme der Herbstprojektion zur November-Schätzung 2013 (1,7 v.H.) noch leicht übertroffen. Für das Jahr 2015 wird im Vergleich zum Vorjahr von einem noch deutlicheren Anstieg des Wachstums auf 2,0 v.H. (bisher 1,4 v.H.) ausgegangen. Im Projektionszeitraum bis 2018 wird dann wie bisher ein jährlicher Anstieg des BIP von 1,4 v.H. erwartet.

I. Landeshaushalt

Nach der Regionalisierung des Schätzergebnisses werden sich die Einnahmen aus dem Steueraufkommen, dem Länderfinanzausgleich, den Bundesergänzungszuweisungen sowie den Kfz-Steuerersatzleistungen des Bundes von 2014 bis 2018 voraussichtlich wie folgt entwickeln:



Für das Jahr 2014 wird das Aufkommen auf rd. 8,1 Mrd. Euro geschätzt. Es steigt damit gegenüber dem Ist 2013 um rd. 155 Mio. Euro. Im Vergleich zum Haushalt 2014 (Grundlage Schätzung November 2013) ist dies ein Zuwachs um rd. 35 Mio. Euro.

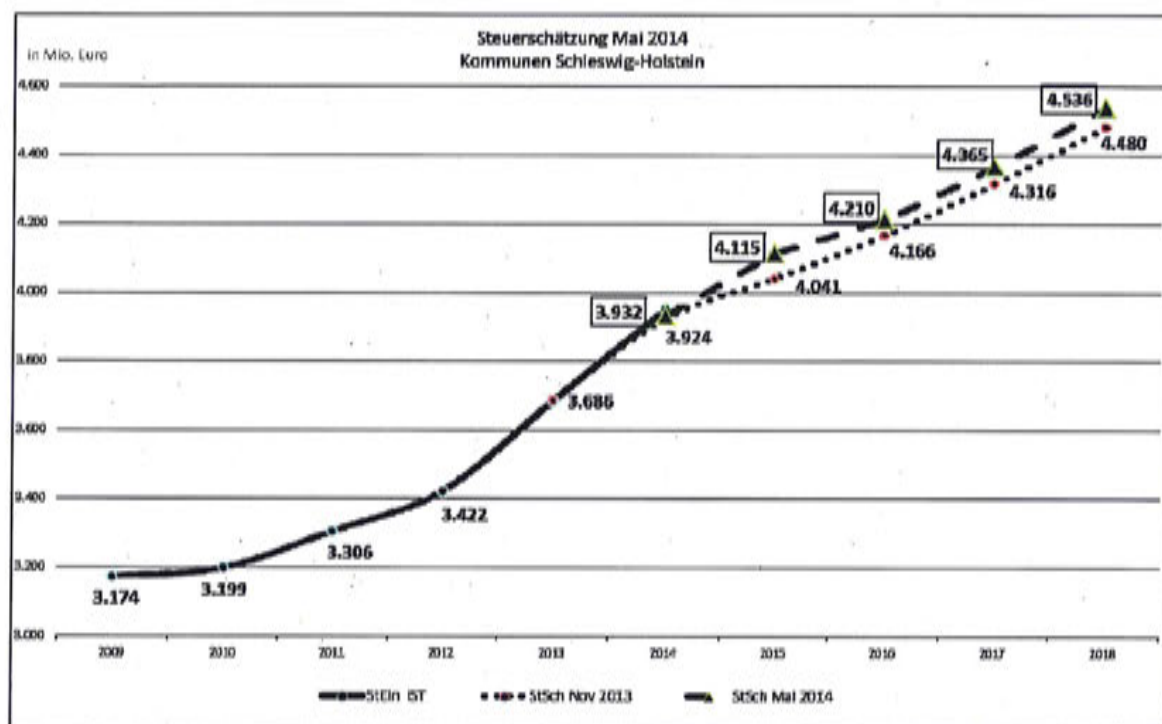
Im Jahr 2015 werden Einnahmen in Höhe von rd. 8,49 Mrd. Euro erwartet. Gegenüber der November-Schätzung ist dies ein Anstieg von rd. 68 Mio. Euro. Dabei wurden für das Jahr 2014 Mindereinnahmen in Höhe von 8 Mio. Euro sowie für 2015 Mehreinnahmen von rd. 5 Mio. Euro aus den finanziellen Auswirkungen der Effekte aus der Zerlegung der Sportwettsteuer nach Umsatzsteuerausgleich und Länderfinanzausgleich berücksichtigt.

In den Jahren 2016, 2017 und 2018 soll das Aufkommen dann im Vergleich zu den Ergebnissen der November-Schätzung um Beträge von rd. 71, 84 und 105 Mio. Euro wachsen.

Das Gesamteinnahmeniveau wird von rd. 8,07 Mrd. Euro im Jahr 2014 um rd. 1,44 Mrd. Euro auf rd. 9,51 Mrd. Euro im Jahr 2018 ansteigen.

II. Entwicklung der Kommunalfinanzen

Für die Einnahmen der Kommunen wird im Gesamtzeitraum bis zum Jahr 2018 ein Wachstum prognostiziert.



Unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzausgleichs nach geltendem Recht steigt das Gesamteinnahmenniveau der Kommunen von rd. 3,93 Mrd. Euro im Jahr 2014 um rd. 0,6 Mrd. Euro auf rd. 4,54 Mrd. Euro im Jahr 2018. Für das Jahr 2014 wird für die originären Steuern der Kommunen ein Aufkommen von rd. 2,52 Mrd. Euro geschätzt. Gegenüber dem Ist 2013 soll es damit um rd. 72 Mio. Euro steigen, dies sind rd. 8 Mio. Euro mehr als im November 2013 geschätzt. Von 2015 bis 2018 sollen die Steuereinnahmen dann gegenüber den letzten Schätzannahmen um 27, 32, 34 und 37 Mio. Euro weiter ansteigen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist das ein Wachstum um jeweils gut 100 Mio. Euro.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2018 ist in der **Anlage** enthalten.

Positiv ist festzuhalten, dass sich die kommunale Einnahmesituation in Schleswig-Holstein für das Jahr 2014 im Gegensatz zum Bundestrend nicht verschlechtert. Es bleibt aber dabei, dass die stabile Einnahmesituation nach wie vor nicht ausreicht in der Gesamtheit für Schleswig-Holstein zu einem positiven Finanzierungssaldo zu gelangen. Während das Land einen Überschuss von 115 Mio. € verzeichnete, wiesen die Kommunen unter Berücksichtigung der Ausgabenseite einen negativen Finanzierungssaldo in Höhe von 85 Mio. € aus. D.h. der Zwang zur Haushaltskonsolidierung besteht unvermindert fort und es fehlen weiterhin die Finanzierungsmittel für notwendige Investitionen.

Hinweis zum Download der Rundschreiben und anderer Mitteilungen:

Für alle Mitgliedskörperschaften stehen die Rundschreiben im "Mitgliederservice" auf der Homepage des Städteverbandes Schleswig-Holstein als Datei zur Verfügung.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014			2015			2016			2017		2018	
	IST	IST	IST	IST	IST	SfSch Nov. März 2013	Absch.- buchung 2014	SfSch Nov. März 2013	SfSch März 2014	Absch.- buchung 2014	SfSch Nov. März 2013	SfSch März 2014	Absch.- buchung 2014	SfSch Nov. März 2013	SfSch März 2014	Absch.- buchung 2014	SfSch Nov. März 2013	Absch.- buchung 2014
	Beträge in Mio. Euro (gerundet)																	
Grundsteuer A	20	20	20	21	21	21	21	0	21	21	0	21	21	0	21	0	21	0
Grundsteuer B	328	341	364	371	378	386	389	3	393	396	3	400	403	3	407	410	3	415
Gewerbesteuer (netto)	690	720	848	848	926	940	946	6	968	984	16	997	1.013	16	1.027	1.041	14	1.061
Gemeindeanteile an der LohnSt, EinkommenSt und am Zinsabschlag	845	833	940	942	1.024	1.062	1.061	-1	1.118	1.126	8	1.173	1.186	13	1.230	1.246	16	1.268
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	69	91	96	99	100	104	104	0	108	108	0	111	111	0	114	115	1	117
Summe Steuereinnahmen	1.972	2.005	2.268	2.281	2.449	2.513	2.521	8	2.608	2.635	27	2.702	2.734	32	2.799	2.833	34	2.902
Kommunaler Finanzausgleich *)	1.202	1.194	1.038	1.141	1.237	1.411	1.411	0	1.433	1.480	47	1.464	1.476	12	1.517	1.532	15	1.578
Gesamteinnahmen Steuern + KFA	3.174	3.199	3.306	3.422	3.686	3.924	3.932	8	4.041	4.115	74	4.166	4.210	44	4.316	4.365	49	4.480

⁷⁾ Hinweise zu den KFA-Befragten

1. KFA 2009 bis 2013: Die Ist-Zahlen entsprechen der tatsächlich gebuchten KFA-Ausgaben.
2. KFA 2014 und 2015: Die Summen enthalten die im FAG-Beirat mit den Kommunen getroffenen Verabredung zur Glättung der KFA-Massen sowie in 2015 den endgültigen Abrechnungsbetrag 2013.
3. Die KFA-Massen wurden auf der Basis des geltenden Rechts bestimmt.